Austausch über Kapitel 5

Lest, wie üblich, den Text des Kapitels und nehmt euch auch die Zeit, es mindestens ein weiteres Mal zu tun, bzw. auf verschiedene Übersetzungen zurückzugreifen.

Sprecht an, was unverständlich ist?

Welche Begriffe oder Formulierungen sind fremd? Was stößt unangenehm auf? Worüber ärgere ich mich?

Aber auch: Was erfreut mich? Welche Aussagen kann ich nachvollziehen? Was bestärkt meinen Glauben, mein Vertrauen in Gott?

Unzucht- ein alter Begriff für ein nicht neues Problem?

Im 5. Kapitel greift Paulus anhand eines konkreten Beispiels in das Leben der Gemeinde in Korinth ganz konkret ein. Das, was ihm zu Ohren gekommen ist (Vers1), schockiert ihn regelrecht. „Ich kann es kaum glauben“ schleudert er der Gemeinde entgegen. Er wirft ihnen vor, sogar stolz, bzw. aufgeblasen zu sein, anstatt sich dessen zu schämen, was in ihrer Mitte geschieht.

Es ist ungeheuerlich, das Verhalten des betreffenden Gemeindemitglieds, aber auch der ganzen Gemeinde im Umgang mit diesem Verhalten.

Was schockiert ihn so? Und warum ist das so ungeheuerlich?

Ein Gemeindeglied lebt mit seiner eigenen Mutter zusammen. Dieses Zusammenleben ist nicht darauf beschränkt, dass sie im gleichen Haushalt zusammenwohnen. Es ist ein Verhältnis, wie Eheleute es pflegen. Sie sind ein Paar, haben sehr wahrscheinlich auch sexuellen Umgang miteinander. Dieses Detail wird zwar nicht ausdrücklich im Brief genannt, steckt aber hinter der Formulierung „...dass einer seines Vaters Frau hat“. Es steht ausdrücklich Gottes Gebot entgegen.

* Was sind denn Gottes Aussagen zu diesem Thema und wie stehen wir heute dazu?
* Gelten diese Maßstäbe der Bibel für uns noch?

Tauscht darüber aus und schaut euch entsprechende Bibelstellen an, wie z.B.:

* 5. Mose 23, Vers 1 (die Frau des Vaters nehmen)
* Hesekiel, Kapitel 23 in mehreren Versen ab Vers 21 (Israels Unzucht ist die Anbetung anderer Götter)
* 5. Mose 13, Vers 6 und 17, Vers 7 (Das Böse aus der Mitte entfernen)

Wie soll mit Geschwistern verfahren werden, die so offensichtlich außerhalb des göttlichen Willens leben? Und warum? (Verse 3-8)

Für Paulus gibt es garkeinen Zweifel daran, dass ein solcher Lebenswandel, wie er in den beiden ersten Versen genannt wird, sich nicht vereinen lässt mit der Zugehörigkeit zur Gemeinde Gottes.

Ein Ausschluss aus der Gemeinde ist für ihn unumgänglich und er erklärt, warum.

Er warnt am Beispiel des Sauersteigs, dass ein solcher Fall kein Einzelfall bleibt und andere in dem Kreis der Gläubigen „ansteckt“. Wie wichtig Abgrenzung zur Vermeidung einer Ansteckung ist, wurde sicher allen von uns am Beispiel des COVID 19- Virus deutlich. Möglicherweise hätte Paulus in einem Brief zur heutigen Zeit auch dieses Beispiel genutzt.

Der Sauerteig ist das Produkt einer Gärung, die durch Bakterien in Gang gesetzt wird. Diese Bakterien ernähren sich von der Energie im Mehl, vermehren sich dabei. Die dabei neu entstehenden Bakterien wollen sich ebenfalls ernähren und vermehren. Dieser Prozess bleibt in Gang, solange diese Bakterien noch unverbrauchtes Mehl zur Verfügung haben.

Daher die Empfehlung, ja sogar Anweisung, eine strikte Trennung vorzunehmen. Es geht um den Schutz der restlichen Gemeinde.

* Sprecht darüber, wo dies heute in unseren Zeiten Anwendung finden sollte oder gar müsste.
* Wie seht ihr den Schutz der Gemeinde sichergestellt?
* Welche Bedeutung hat Sauerteig, bzw. im Gegensatz dazu, das ungesäuerte Brot in der Bibel? (s. Auszug aus Ägypten; 2.Buch Mose, Kapitel 12 und darin speziell auch der Vers 15)

Unzucht im weitesten Sinne! Was versteht die Bibel darunter (Verse 9-13)

In den folgenden Versen präzisiert Paulus, wie mit sündigem Verhalten umzugehen ist und unterscheidet auch sehr genau, ob es um Unzucht bei ungläubigen Menschen im Umfeld der Gemeinde geht, oder eben um Mitglieder der Gemeinde. Die Gemeinde ist der Leib Jesu in dieser Welt und jeder einzelne darin ein Teil dieses Leibes. Hier hat die Gemeinde eine gemeinsame Verpflichtung, auf das Wohl und die Unversehrtheit des Leibes zu achten.

Dabei macht er klar, Unzucht im sexuellen Bereich ist nicht das einzige Gift. Habsucht, Raub und Anbetung anderer Götter, bzw. Götzen sind ebenso giftig für die Glieder der Gemeinde.

Wo sind die Gefahren heute? Gibt es einen Unterschied zur Gemeinde in den Zeiten des Paulus und der Gemeinde im 21.Jahrhundert?

Viel Erfolg im, und Freude am, Austausch miteinander und geistliches Erkennen und Vorankommen euch allen.

Achtet und respektiert euch gegenseitig, aber niemals die Sünde selbst, so wie Jesus den Sünder liebt, aber die Sünde hasst und zur Zerstörung der Werke des Teufels in die Welt gekommen ist.

*(Erster Johannesbrief, Kapitel 3, Vers 8)*